

Legenden rund ums Thema Heizen

HEIZUNGS-IRRRTÜMER

Aufklärung. Es kursieren unrichtige und teilweise kuriose Informationen zum Thema „modernes, ökologisches und ökonomisches Heizen“. Was steckt dahinter?

Die Kombination von PV (Photovoltaikstrom) mit einer Infrarotheizung bringt keine Ersparnis, weil im Winter keine Sonne scheint“, lautet das erste Gerücht, an dem absolut nichts dran ist. Natürlich scheint im Winter weniger Sonne. Allerdings muss auch berücksichtigt werden, dass die Heizperiode im Allgemeinen von Oktober bis März reicht. In diesem Zeitraum ist der Ertrag einer PV rund die Hälfte des Sommerertrags (Zeitraum April bis September). Es steht also Strom für den Eigenverbrauch zur Verfügung.

Teure Kosten. Eine Kilowattstunde bei Strom kostet mehr als das Doppelte von Gas und das Dreifache von Pellets. Was ist falsch daran? Die Preisangaben gelten für die Heizenergie, die eingekauft wird, und nicht für die Heizwärme. Dazwischen liegt der Wirkungsgrad der Anlage zur Wärmeaufbereitung. Für Heizwärme bzw. Heizwärme-

bedarf gelten um den Wirkungsgrad der Anlage erhöhte Kosten; die Verluste werden auch eingekauft. Darüber hinaus ist klar, dass in der Kombination mit PV die eigene Er-

zeugungsgrad. Das stimmt nicht. In einem Verbrennungssystem wie der Gas-Zentralheizung gibt es Verbrennungs-, Verteilungs- und Bereitstellungsverluste, die in Summe

Heizenergie wird in Heizwärme umgewandelt.

Infrarot für Werkhallen. Wer behauptet, das Infrarot nur etwas für Werkhallen ist, hat

sich mit dem Thema nicht befasst. Infrarotwärme ist laut Untersuchungen die physiologisch behaglichste Wärme wie beim Kachelofen. Alle Lebewesen sind darauf ausgerichtet, ihre Energie aus den wärmenden Sonnenstrahlen zu beziehen. Bewegte warme Luft trocknet die Haut aus, erzeugt eine Verdunstungskälte und braucht mehr Energie. Bei echten Infrarotheizungen ist das anders: Die intensive Strahlung erwärmt den Menschen direkt, erzeugt früher Behaglichkeit und senkt den Heizwärmeverbrauch. Die Einsparung durch Strahlungswärme beträgt 25 bis 35 Prozent der Heizwärme.

Haupt- und Zweitwohnsitze. Echte Infrarotheizungen sind als Hauptheizungen für



Kompetente Fachberatung ist für die richtige Entscheidung das A & O.

zeugung auch gegengerechnet werden kann.

Wirkungsgrad. Eine Gas-Zentralheizung mit Brennwertechnik hat 99 % Wir-

30 bis 50 Prozent ausmachen. Die Behauptung eines 99-prozentigen Wirkungsgrads ist deshalb unwahr. Bei elektrischen Heizungen ist dies anders: Sämtliche eingekaufte

Sicher ist sicher.

Die Heizungslösung der Zukunft liegt in qualitativ hochwertigen Infrartheizungen.

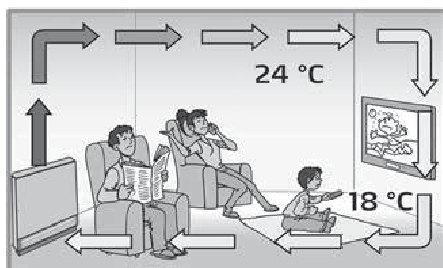
Zweit- und Hauptwohnsitze dringend zu empfehlen, da sie die höchste Behaglichkeit, den geringsten Energieverbrauch und die geringsten Gesamtkosten aufweisen.

Zu viel Atomstrom. Der Stromkennzeichnungsbericht 2013 (E-Control, 31. August 2013) weist einen kalkulatorischen Atomstromanteil von 2,59 Prozent im österreichischen Netz aus. Mit ein wenig Einsatz könnte man

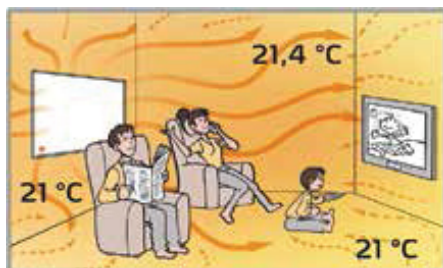
diesen locker mit PV-Strom kompensieren.

Strom ist zu wertvoll. Gas und Öl etwa nicht? Diese Stoffe wachsen doch gar nicht nach. Die einzige Chance für die Umwelt liegt in der Erzeugung vor Ort durch Photovoltaik. Darüber hinaus befand sich 2012 laut Stromkennzeichnungsbericht 2013 rund 75 % Strom aus erneuerbaren Quellen im österreichischen Netz. Tendenz steigend. ■

WUSTEN SIE, DASS ...



Kalte Füße und ungenutzte Wärme an der Decke.



Infrarot sorgt für Behaglichkeit rundum.



Sorgenfrei investieren beim Heizungskauf...

Gesamtkosten im Vergleich

INFRAROT SCHLÄGT WÄRMEPUMPE

Energiesparer. Für die richtige Heizungslösung ist nicht die Betrachtung einzelner Kosten des Betriebs, des Verbrauchs oder der Finanzierung einer Heizung interessant, sondern die Summe der Gesamtkosten. Welches System dabei gut abschneidet, lesen Sie hier.

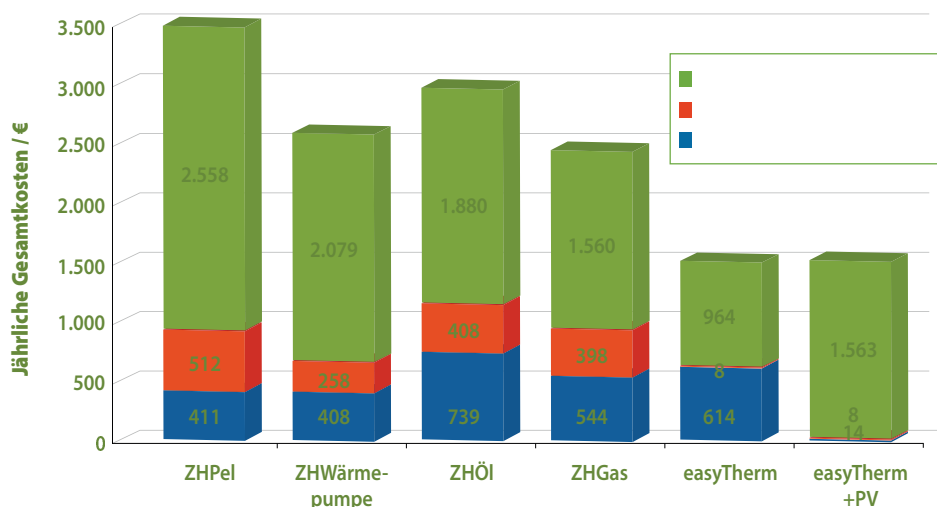
Wenn es ums Heizen geht, gibt es viele Möglichkeiten: Zentralheizung Pellets (ZHPel), Zentralheizung Wärmepumpe (ZHWP), Zentralheizung Öl (ZHÖl), Zentralheizung Gas-Außenwandtherme (ZHGas) oder die Infrarotheizung easyTherm (eTherm). Doch welches Heizsystem ist das beste? Um diese Frage zu beantworten, wurde ein Vergleich gestartet,

bei dem die genannten Systeme genau unter die Lupe genommen wurden. Dabei definierte man das Niedrigenergiehaus so, dass es einen Heizwärmebedarf von 35 kWh pro Jahr und m² Bruttogesamtfläche besitzt sowie eine Wohnfläche von insgesamt 150 m² aufweist. Für die Stromkosten wurden 18 Cent pro kWh veranschlagt, eine Nutzungsdauer von 20 Jahren wurde angenommen.

Eindeutiges Ergebnis. Der Sieger des Vergleichs sind die Infrarotheizungen von easyTherm. Die Gesamtkosten sind mit rund € 132,- pro Monat am geringsten. Gegenüber Zentralheizungssystemen mit Gasbefuerung oder Wärmepumpensystemen spart man rund 40 Prozent und gegenüber Zentralheizung mit Pellets und Öl sogar ungefähr 50 Prozent.

Schlau sparen. Wer es behaglich warm haben will, muss keine komplexe und kostenintensive Heizung einbauen, die ein Vielfaches der wirklich benötigten Energie bereitstellen kann. Eine Infrarotheizung als Gesamtheizlösung kostet nur einen Bruchteil im Vergleich zur Wärmepumpe.

Experten fragen. Wer wissen will, wie der Kostenvergleich im individuellen Fall aussieht, ist beim Elektrotechniker richtig. Geschulte Elektrotechniker-Partner punkten mit ausgezeichnetem Fachwissen: Hier erhalten Sie eine exakte Heizlastberechnung nach EN-Norm sowie Angebote für Geräte und Montage. Nicht alles, wo Infrarotheizung draufsteht, entspricht den gleichen Standards, da die Bezeichnung nicht geschützt ist. Ein weiterer Grund, um sich lieber vom Experten beraten zu lassen: Von easyTherm stehen beispielsweise 600 Varianten von Infrarotheizungen zur Auswahl.



Im Gesamtkostenvergleich liegt die Infrarotheizung von easyTherm weit unter Wärmepumpe und Co.

...mit der 4-fach Sicherheit von easyTherm.

Heizen mit Infrarot vom Kompetenzführer



easyTherm

Infrarot Wärmesysteme GmbH

Made in  Austria

Wohlige
Behaglichkeit
garantiert



Ideal als Komplett-
und Zusatzheizung
in Neubau und
Sanierung.



Das bieten easyTherm
Elektrotechnikpartner:

- Fachberatung – für die richtige Entscheidung in eine langfristige Investition
- Korrekte Heizlastberechnung nach EN-Norm – für optimale Funktion
- 4-fach Garantie – für Sicherheit beim Heizungskauf

easyTherm Partner in TIROL hier finden: www.easy-therm.com

easyTherm Infrarot Wärmesysteme GmbH

Steinamangerer Straße 400, 7501 Unterwart, Tel: +43 3352 38200 600